

Sommerkonzert mit Solistinnen der Region

# Collegium mit Rhythmen aus vielen Kulturen

Knut Lohmann

**Siegen.** Das Collegium Musicum lädt zum Sommerkonzert am 20. Juli in die Rudolf-Steiner-Schule ein. Zu hören gibt es sinfonische Tänze von Bach bis Bartók - zehn Werke insgesamt. Für das Liebhaberorchester ist es nicht einfach, sich von Stück zu Stück immer wieder auf einen neuen Stil einzustellen, zumal in diesem Programm die Rhythmen vieler Kulturkreise erklingen werden.

Für die Steinerschule geht ein Jubiläumsschuljahr zum 30-jährigen Bestehen zu Ende. Anlass für eine besonders sinnvolle Kooperation mit den Musikern: Zu Sätzen aus Johann Sebastian Bachs Orchestersuite in h-Moll, Béla Bartóks Rumänischen Volkstänzen und zu drei Sätzen aus Igor Strawinskys Suite Nr. 2 hat Katja Pinsuwan Choreographien entworfen, die von sechs Oberstufenschülerinnen getanzt werden.

Außerdem wirken bei dem farbenreichen Konzert zwei Musikerinnen mit, die enge biografische Bezüge ins Siegerland haben. Die Harfenistin Sophia Whitson wird im Blumenwalzer aus Tschaikowskys „Nussknacker“-Suite mit einer Kadenz zu hören sein, und sie ist Solistin in Debussys „Danse sacrée et danse profane“, einem Solowerk für Harfe und Streichorchester.

Die Künstlerin studiert im zehnten Semester, hatte aber schon Zeitverträge in Schwerin und Hamburg. Es ist ihre Wunschvorstellung, Harfenistin in einem großen Opernhaus zu werden, weil in Opern viele dankbare Aufgaben für ihr Instrument vorkommen und weil sie gern mit Sängern zusammenarbeitet - auch kammermusikalisch.

## Laura Mead kommt gerade aus London

Die Geigerin Laura Mead studiert in Köln und war gerade ein Jahr in London. Unlängst hat sie mit Erfolg ein Vorspiel für die „Junge Deutsche Philharmonie“ absolviert, die hohe Ansprüche an das Leistungsvermögen ihrer studentischen Mitglieder stellt. Sie möchte später in einem guten Orchester spielen und außerdem Kammermusik machen - lieber als sich auf die einsame Solistenlaufbahn zu begeben.

In diesem Konzert spielt sie von Saint-Saëns „Havanaise“ für Violine und Orchester und „Saltarello“ von Henri Wieniawski (von Albert Prins für Geige und Orchester eingerichtet). Bruce Whitson dirigiert die Musiker des Collegiums, die außer den genannten Titeln noch Kompositionen von Johannes Brahms, Dvorák und Copland spielen werden.

